

Zielstellungen:

- Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre,
- Förderung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen,
- Hilfe und Begleitung von Konfliktgesprächen,
- Unterstützung bei Konfliktbewältigungen,
- Förderung gewaltfreier Kommunikation,
- Entwicklung und Stärkung von Selbstbewusstsein,
- Entwicklung und Annahme von Eigenverantwortung,
- Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Hilfe und Unterstützung zur Integration im sozialen Umfeld
- Vernetzung vorhandener Angebote im Stadtteil
- Nutzung vorhandener Ressourcen im Stadtteil

Leistungen sind im Einzelnen:

- Spiel- und Kreativangebote,
- Betreuung und Begleitung im Bau- und Werkbereich zur Vermittlung sozialen Lernens, praktischer Kompetenzen und das Erfahrungslernen mit der Natur,
- Interkulturelle und integrative Kinder- und Jugendarbeit durch das gemeinsame Verbringen der Freizeit, das gegenseitige Kennen lernen, Respektieren und Wertschätzen im Alltagsleben durch gemeinsame Projekte z. B. im Bereich von Musik und Sport,
- Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Mitwirkung in schulischen Gremien im Rahmen von Schulsozialarbeit
- Organisation und Koordinierung der Angebote der Offenen Ganztagsschule
- Abbau gegenseitiger Vorurteile und Entwickeln persönlicher Fähigkeiten,
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung,
- Einüben von grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsbewältigung,
- Elternarbeit,
- Sozialräumliche Angebote
- Sicherstellung der Qualitätsentwicklung, Koordination und Leitung,
- Durchführung von Teambesprechungen beim Träger, Teilnahme an kollegialen Beratungen, Fortbildung und Supervision.

Leistungsumfang:

- Betrieb von 3 Einrichtungen (Teestube, Bauspielplatz, Spielmobil),
- Sicherstellung von Mindestöffnungszeiten
 - o Teestube + Bauspielplatz: ganzjährig 5 Tage/Woche, 25 Std./Woche
 - o Spielmobil: Sommerhalbjahr, 3-4 Tage/Woche an unterschiedlichen, aber festen Standorten stadtweit, jeweils à 4 Stunden
- Gewährleistung von Schulsozialarbeit, mindestens an den weiterführenden Schulen im Stadtteil,
- Koordinierung der Angebote der Offenen Ganztagsschule,
- Gewährleistung zusätzlicher bedarfsgerechter Angebote.

Orte der Leistungserbringung:

Die beschriebenen Leistungen sollen in Harksheide (wohnnah) erbracht werden:

- auf dem Bauspielplatz und dessen Außengelände,
- in der Teestube, später in Räumen in oder in der Nähe der vorhandenen weiterführenden Schulen.

sowie mit dem Spielmobil auf ausgewählten Spielplätzen, auch außerhalb von Harksheide in Norderstedt, in Absprache mit dem ASD

- in den weiterführenden Schulen im Stadtteil Harksheide

Finanzierung und Ausstattung:

Die Finanzierung über einen Finanzierungs- und einen Nutzungsvertrag zwischen dem Träger der Jugendhilfe und der Stadt Norderstedt deckt die Kosten für Personal-, Sach- und Betriebsausgaben und beinhaltet den entsprechenden Anteil für die Qualitätssicherung.

Als Vertragslaufzeit sind 3,5 Jahre (bis 31.12.2016) vorgesehen mit der Option der Verlängerung um 2 Jahre.

Die Räume und das Außengelände werden von der Stadt Norderstedt bereitgestellt, für die Teestube zunächst vorübergehend von der Kirchengemeinde Harksheide.

Bauunterhalt und Investitionskosten trägt die Stadt Norderstedt, für Instandhaltung ist der freie Träger verantwortlich.

Personalausstattung:

Der Träger verpflichtet sich zur Übernahme der bei dem derzeitigen Träger für diesen Aufgabenbereich angestellten Mitarbeiter/Innen unter Wahrung deren Besitzstandes sowie die Einbeziehung der bei Stadt Norderstedt zur Koordinierung der Offenen Ganztagschule eingestellten Beschäftigten.

Insgesamt sichert er die ausreichende Bereitstellung der entsprechend qualifizierten Beschäftigten für die Wahrnehmung o. g. Leistungen zu.

Trägeranforderungen:

Der Träger soll

- bereits in Norderstedt tätig sein
- über Erfahrungen und Praxis in der Jugendarbeit/Jugendhilfe verfügen
- personell in der Lage sein, 3 Einrichtungen zu betreiben.

Er sollte auf Erfahrungen in der Schulsozialarbeit zurückgreifen und dies auch mit Hilfe von Referenzen nachweisen können.

Auf Grund des zwingenden Fachkräftegebotes ist die nachweisbare pädagogische Qualifikation des einzusetzenden Personals unbedingte Voraussetzung.

Der Träger ist bereit, eng mit dem Jugendamt, insbesondere mit dem ASD/Sozialraumteam sowie den Kooperationspartnern in Harksheide zusammen zu arbeiten. Er beteiligt sich auf Grundlage der bestehenden Grundsatzkonzeptionen aktiv an der Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit und ist in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes der Sozialraumorientierung der Jugendhilfe mit einbezogen.

Als Nachweise werden erwartet:

- ausführliche Bewerbungsunterlagen inklusive eines Konzeptes mit Beschreibung der geplanten Arbeitsinhalte und Kostenplanung,
- Nachweis über die Eignung als Träger der freien Jugendhilfe,
- Nachweis über einschlägige erfolgreiche Tätigkeiten im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit bzw. der ambulanten oder teil-/stationären Hilfen zur Erziehung,
- Nachweis der bisherigen erfolgreichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sozialraum mit Hilfe von Referenzen.

Verfahren:

Nach der Trägersauswahl wird mit enger in die Auswahl einbezogenen Trägern ein Präsentationstermin vereinbart, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Vorstellungen einem Gremium aus Vertretern/Innen der ausschreibenden Stelle und Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zu präsentieren.

Termine:

- Ausschreibung der Interessenbegründung: 20.12.2012,
- Besichtigung der Objekte: bis 6. kw (nach Rücksprache mit dem derzeitigen Träger)
- Abgabe der Interessenbegründung und Konzeption: 15.02.2013,
- Präsentation der Träger: 28.02. und 01.03.2013,
- Entscheidung über Vergabe: 14.03.2013,
- Vertragsabschluss: 30.04.2013,
- Übernahme der Trägerschaft: 01.07.2013.